

Sonnengold

Autor(en): **Fischer, Anna**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **11 (1907-1908)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-664502>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

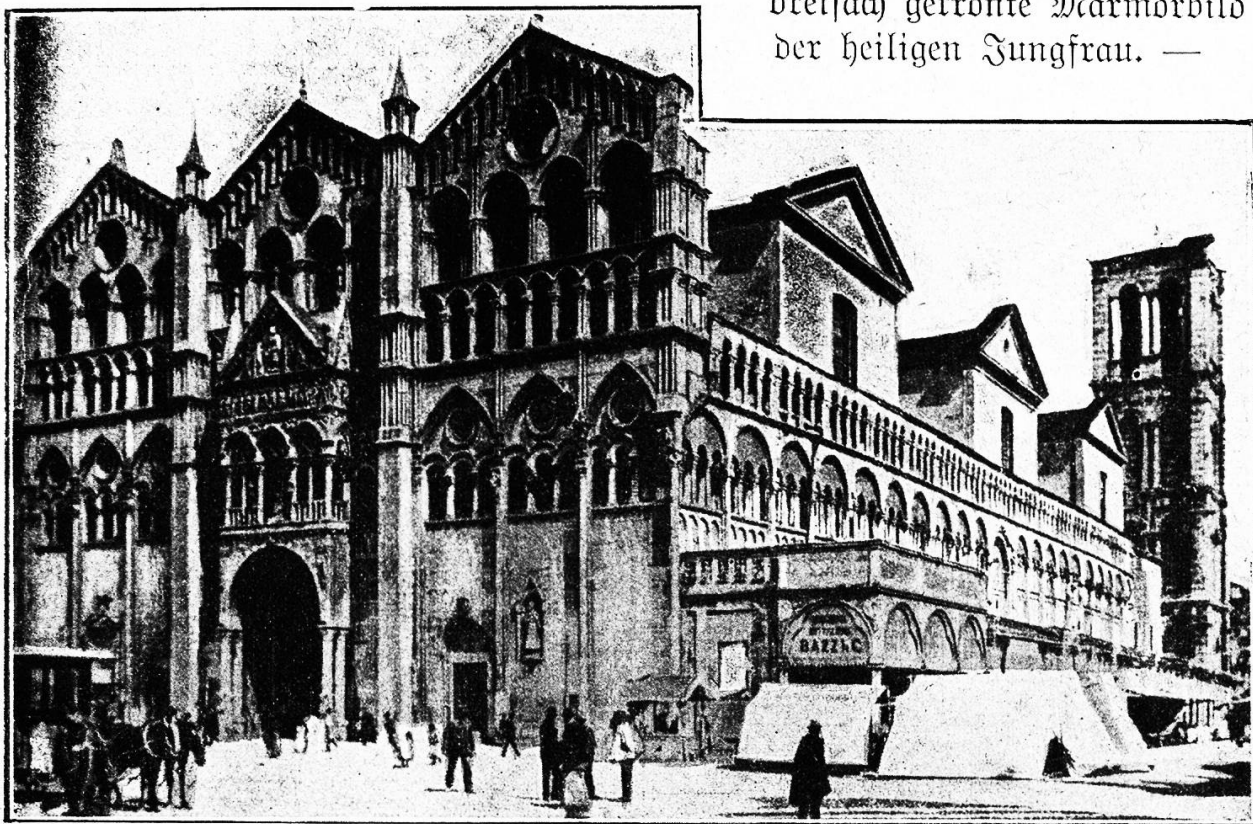
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mandten Seite immer mächtiger herauswuchsen und die Flächen und Säulen überdeckten; — als auch dieses Gebäude, als das letzte, in Nacht gesunken war, da sah man schließlich nur noch über seinem Hauptportale im rötlichen Scheine einer Ampel, wie eine lichte Erscheinung, das vielhundertjährige, dreifach gekrönte Marmorbild der heiligen Jungfrau. —



Der Dom zu Ferrara.

Unter einem von Tausenden von Ampeln erleuchteten Sternhimmel trug mich dasselbe trauliche Zwiegespann der Trampferde, das mich am Morgen in die „märchenhafte“ Stadt geführt hatte, durch das Dunkel der abendstillen Straßen und Gärten nach dem Bahnhofe zurück.

R. C. S o f m a n n, Florenz.

Sonnengold.

O ew'ge Sonne, Königin der Sterne,
Die du dein Licht in der saphir'nen Schale
Durch alle Welten, alle Himmel trägst! —
Du machest hell der Erde dunkle Kammern,
Du leuchtest den Jahrtausenden zum Werke
Und hütetest unentwegt die heil'ge Flamme, —

Und hast kein einzig Fünkeln je verloren!
Und dennoch seh' ich Tropfen deines Goldes
In jedem Blumenherzen schimmernd hangen!
Auf jeder Stromeswelle fröhlich glänzen! —
Auf jedem Saatsfeld tausendfach erglühn! —
So reich bist du, o Königin der Sterne! —

Anna Fischer, Bern.
